

Die II. Arth ist heut zu Tage die gebräuchlichste, wenn nemlich unterschiedliche Wappen in einen Haupt-Schild gebracht worden, und ein jedes Wappen in einem viereckichten Platz erscheint, welche man sodann, Felder oder Quartier nennet (p).

Und bey solchen combinationibus entstehen sodann unterschiedliche Keyhen derer Felder, viele oder wenige, nachdem viele oder wenige Wappen in ein corpus gebracht worden. Diesen Keyhen nun, hat man nicht nach der Länge, sondern der Breite nach, vor diesem eigene Nahmen gegeben, also hieß bey Fig. XIV. aa die Haupt-
Keyhe, bb die Ehren-
Keyhe, cc die Mittel-
Keyhe, dd die Nabel-
Keyhe, ee die Fuß-
Keyhe, allein da mit der Zeit, die Felder derer Wappen dermassen angewachsen, daß mehr als fünf Keyhen entstanden, und also auch besagte Benennungen nicht mehr zulangen wollen, so werden heut zu Tage im blasoniren eines Wappens, selbige nicht mehr observiret (q).

P 3

Die

p) Die Ursache ist, weil man bey vielfeldigen Wappen, in welchen verschiedene Wappen auf diese Arth combiniret worden, dieselbigen in soweit regardiret, als sie in Gestalt viereckicht

ter Plätze sich präsentiren.
q) Sondern man sagt nur, z. E. in dem dritten Feld der ersten Keyhe, in dem andern Feld der vierten Keyhe, ist das und jenes zu sehen, u. s. w.